

JAHRESBERICHT 2024

AUF/BRUCH



KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR



Lust auf Urteilskraft und Selbstentfaltung 1

Das Themenjahr Auf/Bruch – Weimar im Zeitalter der Extreme 2

Die Stiftung auf einen Blick

Wirkungsbericht 9

LUST AUF URTEILSKRAFT UND SELBSTENTFALTUNG

Dr. Ulrike Lorenz
Stiftungspräsidentin

Im Superwahljahr 2024 machte die Klassik Stiftung Weimar die ambivalente Moderne im 20. Jahrhundert zu ihrem Leitthema. In Ausstellungen, Publikationen, Debatten und Werkstätten beleuchteten wir den Kampf um das Bauhaus und die Demokratie. Den Anstoß dazu lieferte eine historische Wahl in Thüringen: 1924 führte sie zu einem ersten markanten Rechtsruck in der Weimarer Republik. Die reaktionär-konservative Regierungsmajorität halbierte die Finanzierung des Staatlichen Bauhauses. Das war das Ende dieses herausragenden liberalen Schulexperiments an seinem Gründungsort Weimar.

Der Mensch hat die Wahl. Daher ist der Ausgang von Geschichte und Gegenwart prinzipiell offen. Immanuel Kant, an dessen 300. Geburtstag 2024 ebenfalls zu erinnern war, begründete die menschliche Freiheit philosophisch und schloss sie mit der Pflicht zur Verantwortung kurz. Unser Tun ist nicht allein durch Ursachen, sondern auch durch Gründe und Rechtfertigungen bestimmt. Nur der Mensch kann mit vernunftbegabtem Denken sich selbst und die Welt erkennen und durch Phantasie und Schöpferkraft übersteigen. Selberdenken führt zu verantwortlichem Handeln. Wir sind verantwortlich für die Welt, in der wir leben.

Die Klassik Stiftung Weimar zeigte 2024 in zwei deutschlandweit und international gefeierten Forschungsausstellungen „Bauhaus und Nationalsozialismus“ und „Caspar David Friedrich, Goethe und die Romantik in Weimar“, wie eng Schicksal und Qualität von Kultur und Kunst mit Politik und Gesellschaft verknüpft sind. Als Kultur- und Gedächtnisinstitution tragen wir Verantwortung für das materielle und immaterielle Erbe der Aufklärung und der Moderne. Unsere Verantwortung ist es, mit dem kritischen Blick in historische Tiefendimensionen Denkanstöße und Praxisbeispiele zur Bewältigung von Existenzfragen heute zu gewinnen.

Nicht nur mit unseren Themenjahren und den musealen Neukonzeptionen für die UNESCO-Welterbestätten Residenzschloss und Goethes Wohnhaus setzen wir geistesgegenwärtige Impulse, die unseren Mitmenschen Lust machen auf Differenzierung, Urteilskraft und Selbstentfaltung. Davon künden auch die vielen weiteren Aktivitäten aller Bereiche der Stiftung, von denen dieses Heft berichtet.



DAS THEMENJAHR AUF/BRUCH – WEIMAR IM ZEITALTER DER EXTREME

Helmut Heit
Leitung des Stabsreferats Forschung



Stéphane Hessel

„Weimar ist ein
Kommunikationsort
für alle Fragen“

Links und rechts: Blicke in die Ausstellung
„Bauhaus und Nationalsozialismus“



WAS HEIßT AUFBRUCH?

2024 widmete sich die Klassik Stiftung Weimar dem immer wieder aktuellen Verhältnis von kulturellen Aufbrüchen, Scheitern und Neuanfängen. Hundert Jahre nachdem eine Thüringer Landtagswahl die Vertreibung des Bauhauses aus Weimar auf den Weg brachte, rückten wir die Geschichte des Bauhauses im Nationalsozialismus ins Zentrum. Weitere Höhepunkte waren der 200. Geburtstag der Großherzogin Sophie, deren Wirken wir das Goethe- und Schiller-Archiv verdanken, und die Erinnerung an den 20. Jahrestag des Brandes der Herzogin Anna Amalia Bibliothek.

Der hoffnungsvolle Anspruch, die Welt durch Bildung, Kunst und Literatur zu einem besseren Ort zu machen, macht seit der Berufung Wielands und Goethes geradezu den Kern Weimars aus. Vor allem das zwanzigste Jahrhundert hat jedoch die Schwierigkeiten dieser Vorstellung deutlich vor Augen geführt. Die Ambivalenzen der Moderne zeigen sich hier nicht nur in dichter Nachbarschaft, sondern auch in schier unauflöslicher Verflechtung. Weimar war und ist eine Zukunftswerkstatt im Zeitalter der Extreme: ein Ort, an dem die Abenteuer, Widersprüche, Brutalitäten, Kleingeistigkeiten, Niederlagen und immer erneuten Aufbrüche deutscher Geschichte und Gegenwart besonders prägnant auf engstem Raum zusammentreffen.

Mit dem Themenjahr Auf/Bruch fokussierten wir diese Konstellation und stellten uns so der Aufgabe, mit der Erforschung der Vergangenheit zur Gestaltung der Gegenwart und Zukunft anzuregen. Den Auftakt machte im März die sehr gut besuchte Tagung „Aufbrüche und Scheitern – gestern und heute.“ Den kulturellen und politischen Kipppunkten von 1924, 1933 und 1949 waren auch die Beiträge unseres aufgabenstarken, deutschlandweit verbreiteten Magazins „klassisch modern“ gewidmet.

Höhepunkt 2024 war die Jahresausstellung zu „Bauhaus und Nationalsozialismus“, die wir gemeinsam mit dem Museum „Zwangsarbeit im Nationalsozialismus“ am 8. Mai eröffneten. Der in erster Auflage schnell vergriffene Katalog und die in drei Museen stattfindende Ausstellung verdeutlichten erstmals öffentlich die vielfältigen Wege, die Studierende und Lehrende des Bauhauses im Umgang mit dem totalitären System eingeschlagen haben. Im Museum Neues Weimar, im Bauhaus-Museum und im Schiller-Museum präsentierte die forschungsbasierte Schau rund 450 Kunst- und Designobjekte aus Privatsammlungen und renommierten Museen in Europa und den USA.

ERINNERN UND BELEUCHTEN

Anders als gerne kolportiert, zeigte die differenzierte Aufarbeitung, dass sich das Bauhaus als Institution der vermeintlich „guten“ und verfolgten Moderne nicht einfach gegen das verbrecherische System absetzen lässt. Bauhäusler*innen finden sich unter den Verfolgten wie auch unter den Profiteuren des Regimes; eine Mehrheit blieb nach 1933 in Deutschland und kann nicht dem Opferstatus zugerechnet werden. 83.403 Besuche und über 160 Artikel in nationaler und internationaler Fachpresse und Feuilleton belegen den Erfolg der Ausstellung und weisen auf ihre Bedeutung für die Erforschung des Bauhauses hin.

Begleitet wurde diese Hauptausstellung durch Präsentationen zu „Nietzsche im Nationalsozialismus“ oder den wechselvollen Netzwerken, die sich anhand von Widmungen in Büchern erzählen lassen. So eröffnete sich die Möglichkeit, die Kulturtopographie Weimars mit Blick auf die Auf- und Abbrüche im vergangenen Jahrhundert in einem Parcours zu erschließen. Unsere Befragungen und das Ticketing zeigen, dass dieser thematische Rundgang wahrgenommen wurde, indem die Gäste z. B. unterschiedliche Orte kombinierten. Zudem profitierten auch kleinere Häuser wie das Nietzsche-Archiv oder die Installation „Konzert für Buchenwald“ von Rebecca Horn, die fast doppelt so viele Gäste wie 2023 verzeichnen.

Parallel würdigte das Goethe- und Schiller-Archiv 2024 eine Frau, die zu ihren Lebzeiten im 19. Jahrhundert einen souveränen Aufbruch wagte. Gemeinsam mit der Stadtgesellschaft erinnerten wir an Großherzogin Sophie von Sachsen-Weimar-Eisenach, deren Beitrag zur kulturpolitischen und kunsthistorischen Entwicklung Weimars kaum zu überschätzen ist. Mit ihrer Entscheidung, Goethes Nachlass mit der Öffentlichkeit in Deutschland und der Welt zu teilen, verkörpert die Gründerin des Goethe- und Schiller-Archivs den Aufbruch zur deutschen Kulturnation.

Am 2. September 2024 jährte sich zum zwanzigsten Mal der verheerende Brand der Herzogin Anna Amalia Bibliothek. Zum Gedächtnis an diese weltweit beachtete Katastrophe blickte die Bibliothek mit verschiedenen Formaten unter dem Titel „Future Memory“ nicht nur zurück, sondern auch nach vorn. Das integrale Konzept mit Präsentationen und zeitgenössischer Kunst im Studienzentrum und im Rokokosaal sowie die transmediale Umsetzung von TV-Dokumentation, Podcast, Blog-Beiträgen und einem partizipativen Zeitzeugenprojekt (welches Teil der digitalen Sammlung ist) erhielt viel Resonanz. Auch wurde das neue Suchportal vorgestellt, mit dem Sammlungen entdeckt, vernetzt und entworfen werden können. Höhepunkt war der Tag der Freundinnen und Freunde der Stiftung am 6. September mit Gesprächen, Präsentationen und einer „Brandrede“ des Bibliotheksleiters Reinhard Laube.

Installation ARS IGNIS der Bauhaus Fellow Anna Talens
im Rokoko-Saal der Herzogin Anna Amalia Bibliothek

NEUE ORTE FÜR GESPRÄCHE

In fünf „Weimarer Kontroversen“ diskutierten wir unter anderem mit der ehemaligen Verfassungsrichterin Susanne Baer oder dem Philosophen Markus Gabriel über die Zukunft der Demokratie, der Bildung oder der Aufklärung. Mitschnitte der Debatten wurden von MDR-Kultur gesendet und stehen in der ARD-Audiothek zur Verfügung; auf unserem Youtube-Kanal wurden sie bisher ca. 10.000 mal abgerufen. Neue und andere Öffentlichkeiten konnten wir auch durch das Co-Labor erschließen, oft in Kooperation mit Vereinen, Chören, Sportgruppen und anderen zivilgesellschaftlichen Akteur*innen – in Weimar und in der Region. Nach dreijähriger Laufzeit hat sich der Ort vor dem Residenzschloss bei touristischen Gästen, Weimarer*innen und dezidiert auch Nicht-Besucher*innen etabliert.

Krimtatarisches Frühlingsfest am Co-Labor



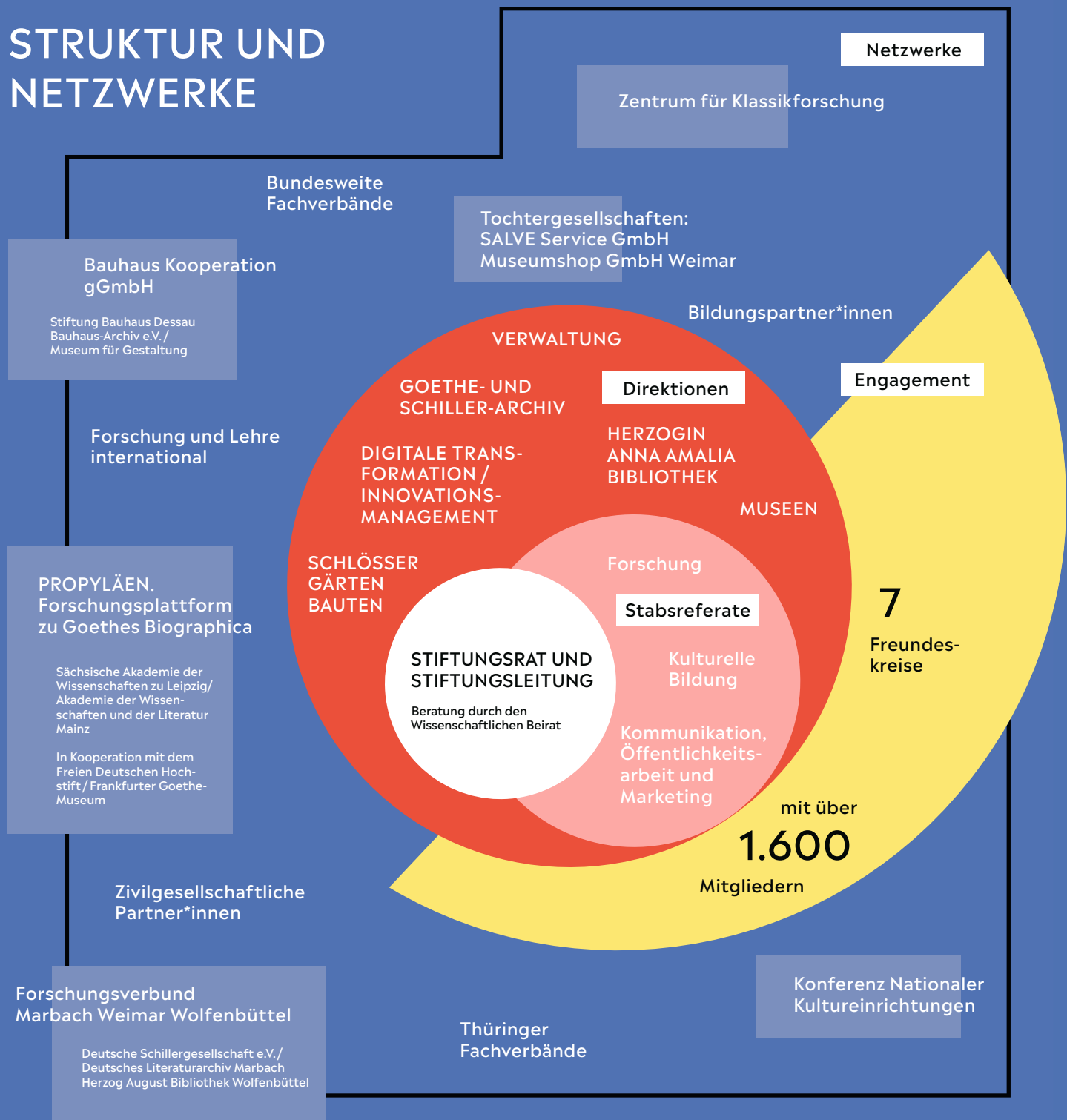
Die Evaluation unseres erfolgreichen Programmjahres zeigt, dass die Themenjahre nicht nur bekannter werden, sondern auch zu Mehrfach- und Wiederholungsbesuchen anregen. Gäste und Öffentlichkeit schätzen unsere aktive Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen zunehmend. Die Auswertung des Themenjahres 2024 und die methodische Analyse unserer Erfolgsformate Hauptausstellung, Stiftungsmagazin, zeitgenössische Interventionen und Publikumsbeteiligung im Co-Labor werden die Angebote im Themenjahr Faust 2025 weiter profilieren. Auch in den kommenden Jahren wird die Klassik Stiftung Weimar ihre einzigartigen historischen Orte und Sammlungen aus der Perspektive Gegenwart beleuchten und für viele Menschen mit unterschiedlichen Erwartungen und Bedürfnissen verständlich und nutzbar machen.

Ulrike Lorenz beim Jahresempfang 2024

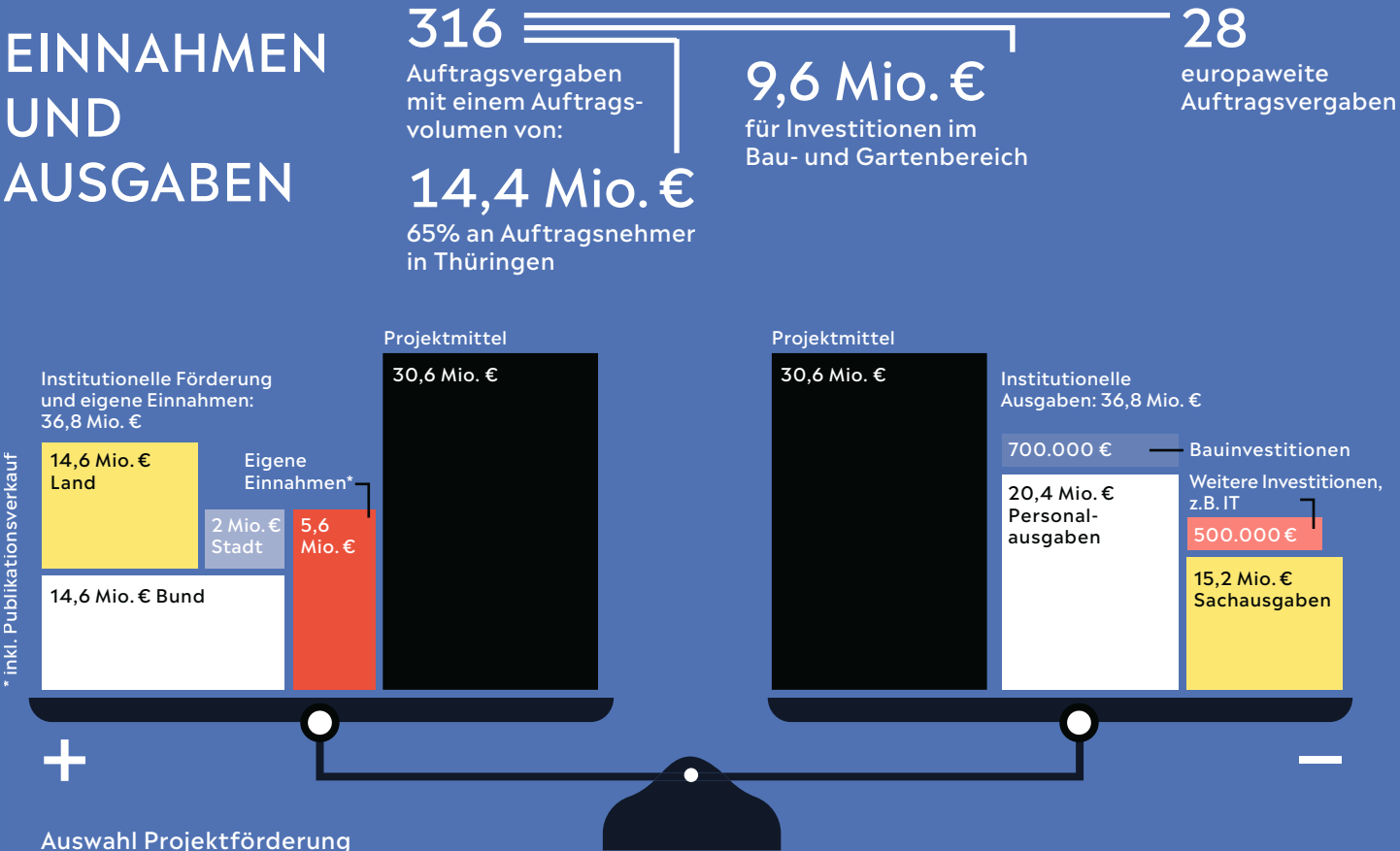
„[Wir] brauchen die eigene, leibhaftige Erfahrung und jede Menge fremde Geschichten, die gegen Uniformierung Widerstand leisten und unsere Fähigkeiten trainieren, Unterschiede zu erkennen.“

DIE STIFTUNG AUF EINEN BLICK

STRUKTUR UND NETZWERKE

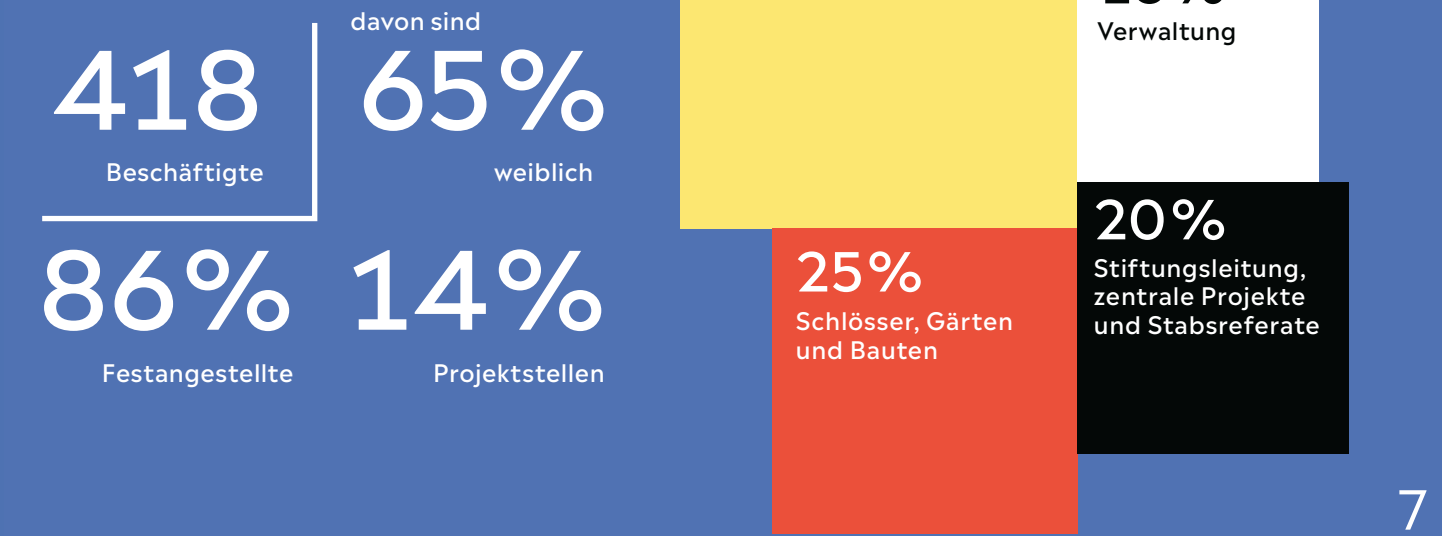


EINNAHMEN UND AUSGABEN



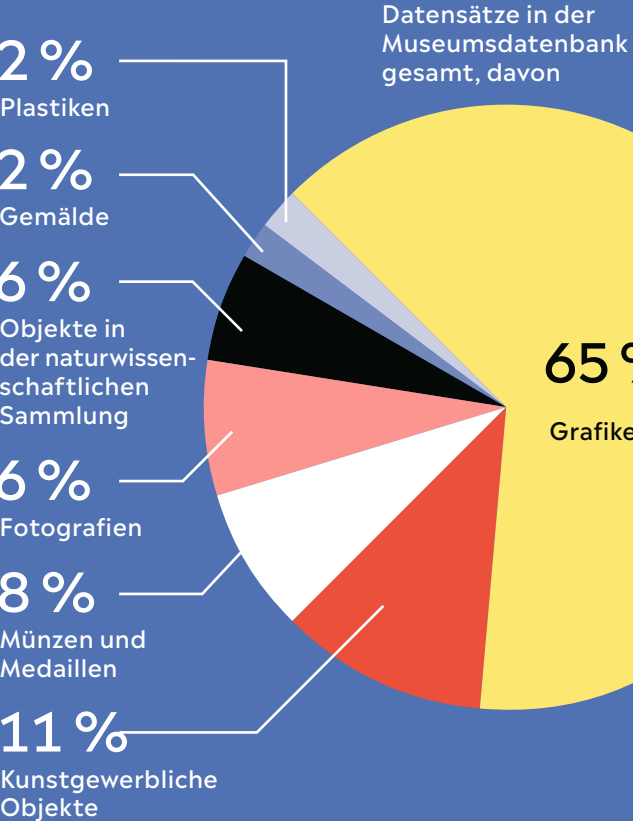
2020-2030	Residenzschloss Weimar: Denkmalgerechte Herrichtung, Bundesförderung BKM und Landesförderung TSK	2024	Ankauf Skizzenbuch Caspar David Friedrich durch Ernst von Siemens Kunststiftung, Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Staatliche Kunstsammlungen Dresden und Klassik Stiftung Weimar, Förderung durch Kulturstiftung der Länder	2023-2024	Goethe-Nationalmuseum: Machbarkeitsstudie durch die Wüstenrot Stiftung	2021-2024	Ent schlossen: Gesellschaftskultur gestalten, Bundesförderung BKM
2021-2028	Herzogin Anna Amalia Bibliothek: Restaurierung und Konservierung brandgeschädigter Bücher und Musikalien, Bundesförderung BKM und Landesförderung TSK	2016-2027	Herzogin Anna Amalia Bibliothek: Erwerb von Forschungsliteratur, Förderung durch die Carl Friedrich von Siemens Stiftung	2023-2028	Aufbau einer Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI), Förderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft	2021-2024	Schadensbeseitigung an den Graphischen Sammlungen, Landesförderung TSK
						2021-2024	3D-Visualisierung und Rekonstruktion historischer Sammlungszusammenhänge (MWW-Digital Humanities), Landesförderung TSK und EU-Förderung EFRE

MITARBEITER*INNEN 2024



EINBLICK IN DIE SAMMLUNGEN

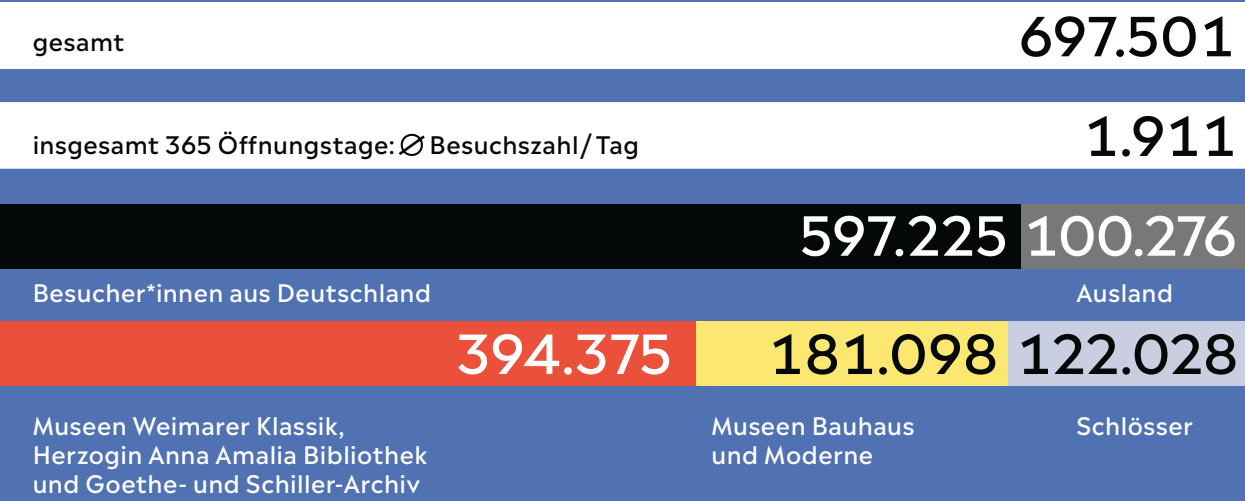
271.781



BESUCHER*INNEN IM JAHR 2024

15.830

Besucher*innen bei Veranstaltungen, Touren unter freiem Himmel und HAAB „Blick hinter die Kulissen“



> 5 Mio.
Blatt im Goethe- und Schiller-Archiv

Im PROPYLÄEN-Projekt erschienen
490 Seiten Goethe-Tagebuchtexte
514 Seiten Goethe-Briefe

5 Mio.
Sammlungs- und Provenienzdaten im Discovery System der Herzogin Anna Amalia Bibliothek

WIRKUNGSBERICHT

ENTSCHLOSSEN Förderprojekt zu Outreach und Community-Arbeit

Mit dem Projekt „Ent|Schlossen“ wurden von 2021-2024 neue Wege der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft erprobt.

Unsere Ziele

- Zugänge und Teilhabe an kulturellen Angeboten erhöhen
- die vielfältige Kulturlandschaft in der Region stärken
- Alltags- und Gegenwartsorientierung im Programm der Stiftung integrieren

Unsere Ergebnisse

Vielfältige Partner machen die Vielfalt unserer Gesellschaft sichtbar!
> 70 Kooperationen aus den Bereichen Soziales, Kultur- und Kreativszene, Sport und Bildung
Informelle Räume fördern offenen Austausch und Gemeinschaft
22% Anteil an Nicht-Besucher*innen (Ø Anteil in Museen 5%)

Unser Plan

Das Co-Labor wird mit gebündelten Kräften bis 2026 fortgeführt. Denn: Offene Räume und Vielfalt – das wollen wir künftig auch im Stadtschloss!

Weitere Infos und Evaluationsbericht unter

<https://www.klassik-stiftung.de/entschlossen>

BESUCHSQUALITÄT DURCH SERVICE

Das Team Besucherservice begleitete den Weimarbesuch für Individualbesucher*innen und Gruppen. Zusätzlich fanden Schulungen für die Serviceteams in den Museen statt. Im Mittelpunkt standen dabei Kommunikation, Beschwerdemanagement und die Ausstellungsinhalte. Die eingegangenen Gästerückmeldungen wurden systematisch ausgewertet. Sie zeigen eine deutliche Steigerung unserer Servicequalität.

21.647

Auskünfte via E-Mail

1.378

öffentliche Touren

11.661

Gruppenbuchungen mit

6.336

Guide-Einsätze

183.606

Besucher*innen

„Aufgefallen ist uns, dass Ihre Mitarbeiter ohne Ausnahme sehr zugewandt, hilfsbereit, engagiert und freundlich waren. (...)“

+ 15 %

Steigerung der Gruppenbuchungen

WER SIND UNSERE GÄSTE UND WAS WOLLEN SIE?

Auch 2024 arbeiteten wir intensiv an einer nachhaltigen Publikumsentwicklung. Wir konnten mit der mehrjährigen Befragung KulMon im Bauhaus-Museum Weimar und Goethe-Nationalmuseum starten, um konstante Bedarfe und Veränderungen zu filtern. Alle Direktionen wurden zur Erstellung von Wirkungsketten und Zielgruppen sowie den Methoden Fokusgruppe und Befragung geschult.

Beratung

Buchung

Besuchserlebnis

Rückmeldungen

PUBLIKUM

VISITOR JOURNEY

Kommunikation vor, während und nach dem Besuch

+ 26,9%

Newsletter-Abos Gäste

+ 21%

Newsletter-Abos Vertriebler* und Partner*innen

13

Info-Screens in Stadtraum und Museen

1.373

Plakate zum Themenjahr

85.200

verteilte Flyer und Programmhefte

Bestellungen Online-Tickets **22.673**

(+28,8%)

Webseiten-Besuche **675.770**

(+27,8%)

Downloads der App Weimar+ **57.163**

(+11,9%)

+15,5 %

Instagram-Follower

+2,9 %

Facebook-Follower

+102,6 %

LinkedIn-Follower

STIFTUNG WELTWEIT

Internationale Presseresonanz 2024

Unsere Kommunikation konzentrierte sich im Wahljahr 2024 bewusst auf die Ausstellung „Bauhaus und Nationalsozialismus“. Die dreiteilige Schau fand Eingang in die Berichterstattung von Medien wie The Guardian, The Art Newspaper, EL PAÍS, El Periódico de España und De Standaard. Die Medienreichweite der Stiftung in der deutschen und internationalen Presselandschaft (Print, Radio, TV und Online) stieg mit +17% ein drittes Jahr in Folge.

+17%

Medienreichweite

EIN ZIMMER IN BERLIN

Mobile Dependence bei der Stiftung Preußischer Kulturbesitz

Mit dem Format „Weimarer Zimmer“ präsentierten wir 2024 erstmals unsere Themenschwerpunkte in der Stiftung Preußischer Kulturbesitz in Berlin. Der Auftakt der modularen Info-Lounge fand vom 11. Juli bis zum 15. September in der Staatsbibliothek Unter den Linden statt und warb für das Themenjahr. Bereits im ersten Jahr begeisterte die Pop-up-Dependence Besucher*innen und Presse für Weimar und lockte das Hauptstadt-Publikum vermehrt in die Museen der Stiftung.

Tagesspiegel, 14.07.2024

„Solche Länderzimmer kann es gar nicht genug geben.“

ZITATE UND DATEN AUS PUBLIKUMSBEFragung UND GÄSTEDATEN

10 Ausstellungsstandorte

148 Themenjahresveranstaltungen

150.000 kostenfreie Magazine

„Future Memory“

Einbindung von Erinnerungs- und Zukunftsprojekten der Herzogin Anna Amalia Bibliothek



- 1 Entwicklung des Jahresthemas
- 2 Erarbeitung der Publikumsziele
- 3 Konzeption und Umsetzung der Projekte
- 4 Umsetzung der Evaluierung
- 5 Analyse der Daten und Teamauswertung
- 6 Transfer in Themenjahr 2025 ff.

„Weiter so, insbesondere mit solchen Themenfeldern.“

804 Teilnehmende an der Gästebefragung

Auswertung der Gästedaten basierend auf Ticketverkäufen

Handerfassungen von ca.

39.000 Gästen

durch Beobachtung und Erfassung des Besuchsanlasses in der Ausstellung „Bauhaus und Nationalsozialismus“

44 %

Das Themenjahr wird immer bekannter (+15%).

22-34 % der Gäste nutzten das Themenjahr, um das Museum wiederholt zu besuchen.

54 % der Gäste sind wiederholt in Weimar (+10%).

57-68 % äußern eine starke Absicht, künftig erneut nach Weimar zu reisen.

50% unserer Gäste besuchten auch die Gedenkstätte Buchenwald.

52-64% schätzen gesellschaftliche Fragestellungen, dokumentarischen Ansatz und Vermittlung des Forschungsstands.

59% Die Ausstellung regt zu Gesprächen an.

4% der Museumsgäste interessieren sich nicht für das Thema.

„I have travelled to Weimar especially to see this exhibition.“

Bauhaus und Nationalsozialismus

44% nennen die Ausstellung als Besuchsanlass.

39-48% schätzen die Vermittlung der Institutions- und Zeitgeschichte sowie die Perspektive einer weiblichen Protagonistin.

50% geben an, auch die Partnerausstellung im Stadtmuseum zu besuchen.

„Danke für die Einblicke in das Erbe diese ungewöhnlichen Frau(...), über die ich noch mehr erfahren möchte.“

Sophie.Macht.Kultur

SPATENSTICH FÜR EIN NACHHALTIGES DEPOTGEBÄUDE

Das Sammlungs- und Restaurierungszentrum im Norden Weimars wird um den Erweiterungsbau Graphische Sammlungen ergänzt. Ein Hauptaugenmerk: die nachhaltige Errichtung und der Betrieb des Neubaus. Der kompakte Baukörper, die Verwendung nachhaltiger, langlebiger Baustoffe sowie der weitest mögliche Verzicht auf Technik (Lowtech) zeichnen die Neubauplanungen ebenso aus wie die Nutzung regenerativer Energiequellen wie Geothermie und Photovoltaik.

2021

Beschluss Stiftungsrat für das Projekt

2022

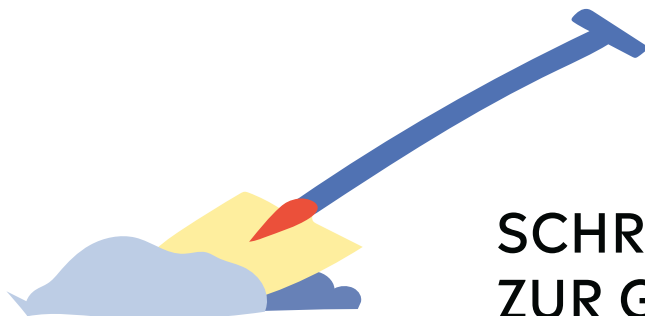
Beauftragung Planungsteam nach EU-weiten Vergabeverfahren

August 2024

Spatenstich

2026

voraussichtliche Fertigstellung



SCHRITT FÜR SCHRITT ZUR GREEN CULTURE

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie der Stiftung und des Bundes werden verschiedene Maßnahmen zur Energieeinsparung im laufenden Betrieb integriert. Ein Projektbeispiel 2024 ist die komplette Umrüstung der Theaterbeleuchtung im Liebhabertheater Schloss Kochberg. Die neue LED-Technik produziert weniger Wärme und verbraucht nur noch ein Zehntel der elektrischen Energie.

DIGITALE AKTEN

Einführung eines Dokumentenmanagementsystems

Mit dem Start des neuen Dokumentenmanagementsystems wird ein bedeutender Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Stiftung geleistet, indem künftig der Papierverbrauch erheblich reduziert wird und Dokumente einfacher archiviert werden, was den Lagerungsbedarf und umweltbelastende Entsorgungen minimiert. Nach der schrittweisen Einführung neuer Arbeitsprozesse können die Mitarbeitenden von verschiedenen Standorten aus mit einfachen Suchfunktionen abteilungsübergreifende Dokumente recherchieren und bearbeiten, was den Wissensaustausch und die Remote-Arbeit erleichtert. Zudem unterstützt das System ein effektives Risiko- und Compliance-Management. Dieses Großprojekt ist Teil der (digitalen) Transformation unserer Stiftung.

INTERNATIONALE FREIWILLIGE IN DER DENKMALPFLEGE



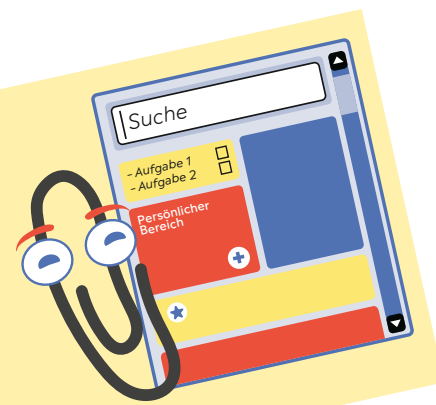
Jährliches UNESCO Heritage Volunteer-Programm in Weimar

praktische Denkmalarbeit wird unter Einsatz traditioneller Handwerkstechniken vermittelt

die Volunteers erhalten Touren in den Häusern der Stiftung

gemeinsam wird die Sanierung einer Hangmauer am Palmenhaus abgeschlossen

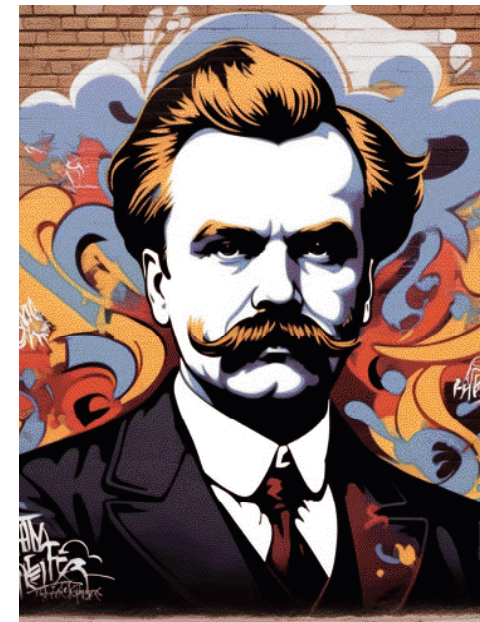
Präsentation zum Tag des Offenen Denkmals



FORSCHUNGSAKZENTE SETZEN

Dass Friedrich Nietzsche nicht nur eine sondern viele „Zukünfte“ hat, zeigte die internationale Tagung „Nietzsche's Futures“ im Oktober. Rund 80 Teilnehmer*innen aus 24 Nationen erörterten den Einfluss des Philosophen in ihrer Heimat und wagten einen Ausblick auf die künftige Bedeutung Nietzsches in der Philosophie.

Weitere Akzente setzten die Zeitzeugen der „Nationalen Forschungs- und Gedenkstätten der klassischen deutschen Literatur“. Ihre Erinnerungen wurden in diversen Interviews festgehalten und tragen so zur Erforschung der DDR-Vorgängereinstitution der Stiftung bei.



FORSCHUNG VERMITTELN

Zum zweiten Mal beteiligte sich die Stiftung an der Langen Nacht der Wissenschaften. Rund 300 Gäste erkundeten mit Virtual-Reality-Brillen ein Zimmer des Goethe-Wohnhauses, informierten sich über die Nano-Zellulose-Technik, verfassten ihre eigene „Hosentaschenphilosophie“ und erfuhren etwas über handschriftliche Widmungen in Büchern. Die Lange Nacht der Wissenschaften bietet Kolleg*innen die Gelegenheit, ihre Forschungsergebnisse im direkten Austausch mit unseren Gästen vorzustellen.



<https://www.klassik-stiftung.de/forschung/forschungsaktivitaeten/>

RESTITUTIONEN IM JAHR 2024

NS-verfolgungsbedingt entzogenes Kulturgut

- 4 Bücher an die Erbin von Elsa v. Klarwill (1877–1945)
- 1 Buch an die Erben von Georg Swarzenski (1876–1956)
- 7 Bücher an das Institut für Sozialforschung, Frankfurt a. M.

Aufgrund von SBZ- bzw. DDR-Unrecht entzogenes Kulturgut

- 65 Bücher aus einer „Bodenreform“-Enteignung
- 118 Bücher und 101 Archivalien aus einer Beschlagnahme infolge einer „Republikflucht“



ZEITLICH AUF KURS

- 2022: EU-weiter Wettbewerb
- 2023: Beauftragung Planungsteam unter Leitung der Architekten Bruno Fioretti Marquez
- 2024: Klärung Finanzierung + Abschluss Entwurfsplanung

Aufgrund ausgefallener Sondermittel von Bund und Land kann eine zeitgemäße Präsentation der Innenräume und die Verbesserung der Infrastruktur nur in Teilen umgesetzt werden. Wir konzentrieren uns auf die besonders dringliche Substanzerhaltung. Dank privater Spenden können der Hausgarten und die Pavillons umfassend ertüchtigt und überarbeitet und teils überhaupt erst zugänglich gemacht werden.

- 2025: Einreichen Baugenehmigung
- 2026–2029: Voraussichtlicher Umsetzungszeitraum

MUSEALE NEUKONZEPTION

Die Neukonzeption der musealen Präsentation bildet den inhaltlichen Kern der denkmalgerechten Instandsetzung. 2024 wurden dafür wichtige Meilensteine umgesetzt: In enger Zusammenarbeit des Kurator*innen-Teams mit dem Berliner Büro chezweitz entstand eine Machbarkeitsstudie für die museale Gestaltung. Im Dezember wurde das europaweite Vergabeverfahren für die Gestaltung mit der Beauftragung von chezweitz abgeschlossen. Aufgrund der veränderten Finanzierungssituation wird das Projekt zunächst nur bis zur Ausführungsplanung umgesetzt.

BEGLEITENDE BAUFORSCHUNG FÜR EINE NACHHALTIGE PLANUNG



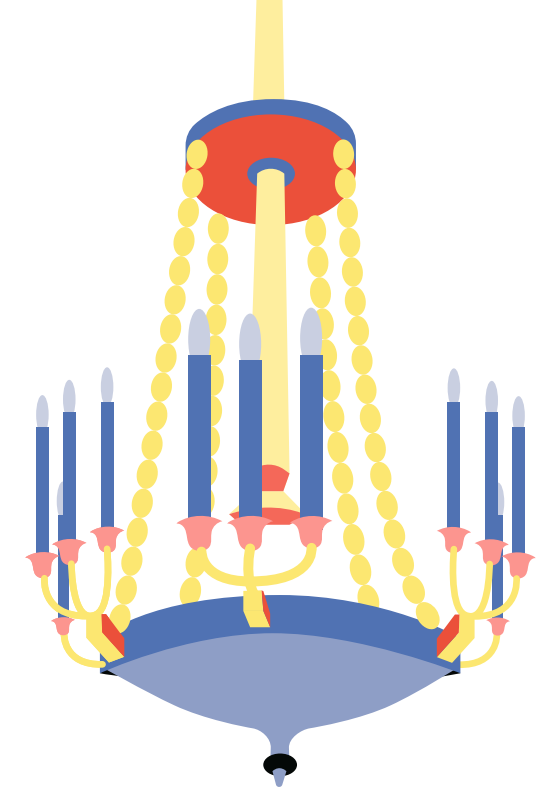
Eine solide Planung für Denkmäler basiert auf einem genauen Verständnis ihrer Bausubstanz und Geschichte. Deshalb werden parallel zur Entwurfsplanung Untersuchungen durchgeführt, um mehr über die Gebäude und den Hausgarten zu erfahren. Im Jahr 2024 gab es umfassende Bodenuntersuchungen im Hausgarten sowie Analysen an Bauteilen und Fassaden. Fachleute aus Restaurierung, Architektur und Landschaftsarchitektur haben die Ergebnisse sorgfältig ausgewertet und dokumentiert. Diese Erkenntnisse flossen in die weiteren Planungen ein und wurden auch bei der denkmalrechtlichen Bewertung berücksichtigt.

Bauteilöffnung im Sammlungszimmer in Goethes Wohnhaus

MEHR LICHT!

Restaurierung und Elektrifizierung der Kronleuchter

Im Ostflügel des Schlosses werden 15 Kristall- und ein Metallkronleuchter aus den Jahren 1803 bis 1988 restauriert und mit neuer Elektrik ausgestattet. Ein speziell entwickeltes Leuchtmittel ermöglicht künftig die Integration der Notbeleuchtung in die Leuchter. Bis Ende des Jahres wurden bereits sieben Kronleuchter vollständig restauriert. Sie befinden sich derzeit im Depot und warten auf ihre Anbringung in der Beletage des Schlosses. In einem weiteren Schritt folgen die Restaurierung von 13 weiteren Kristall- und sieben Metallkronleuchtern. Die Planungen dafür haben bereits begonnen.



WAS EIN MUSEUM IM SCHLOSS SEIN KANN

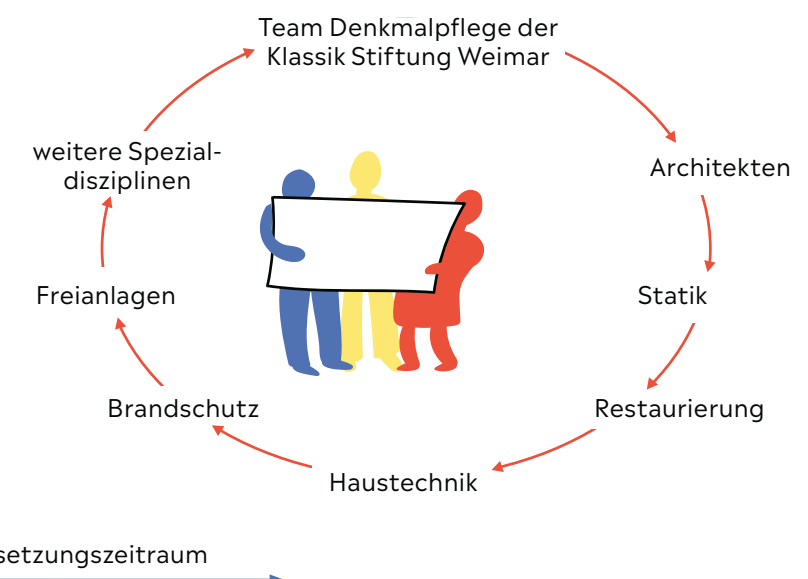
Eine Wiedereinrichtung historischer Räume? Eine kulturhistorische Ausstellung? Eine Kunstgalerie? Ein Wechselausstellungsort? Das Museum im Residenzschloss wird das alles sein. Für die zwei Realisierungsabschnitte Schloss 40 und Schloss 100 werden die Konzepte durch die Direktion Museen parallel beplant. Der Entwurf für Schloss 40 ist fast abgeschlossen und geht 2025 in die Ausführungsplanung. Kern sind eine kulturhistorische Dauerausstellung zur Weimarer Klassik sowie Sonderausstellungsräume. Für Schloss 100 legte die Direktion Museen eine umfassende Planungsgrundlage vor. Hier werden Räume zu kunsthistorischen Epochen ebenso entstehen wie Flächen für die Graphischen Sammlungen und die Wiedereinrichtung fürstlicher Appartements.

ZUSAMMENWIRKEN IM PLANUNGSTEAM

Meilensteine im Teilprojekt Schloss 100 erreicht

- 2023: Planungsstart und Antrag auf Kostenobergrenze im Teilprojekt Schloss 100
- 10/2024: Abschluss Entwurfsplanung und Einreichung Bewilligungsantrag
- 12/2024: Einreichung Bauantrag

2026–2032: Geplanter Umsetzungszeitraum



EIN RAHMENWERK FÜR DIE ZUKUNFT

Abschluss denkmalpflegerische Zielstellung

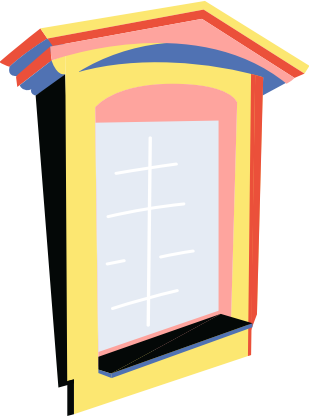
Anfang des Jahres wurde die denkmalpflegerische Zielstellung für das Gesamtschloss fertiggestellt. Das Berliner Büro adb erarbeitete sie in enger Abstimmung mit der Stiftung und dem Thüringischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie. Damit gibt es erstmals einen umfassenden historischen Überblick über das Schloss mit seinen mehr als 600 Räumen. Dieser Meilenstein bildet die Grundlage für Entscheidungen zum Erhalt, zur Instandsetzung und Restaurierung. Zudem legt er den Rahmen und die Grenzen für mögliche Veränderungen fest.

SCHLÖSSER, GÄRTEN, BAUTEN

UNTERIRDISCHES MUSEUM UND DENKMAL

Wiedereröffnung der Parkhöhle

Nach dreijähriger umfangreicher Instandsetzung ist die Parkhöhle nun wieder für Gäste geöffnet. Das historische Bergwerk wurde nach den Vorgaben des Bergrechts aufwendig saniert und sicher zugänglich gemacht. Die neue Dauerausstellung nimmt Besucher*innen mit auf eine faszinierende Reise durch 200.000 Jahre Erd- und Menschheitsgeschichte. Sie beleuchtet multimedial und anschaulich die geologischen Entwicklungen und ambivalente Nutzung der Parkhöhle. Die notwendige Infrastruktur wurde speziell an die besonderen klimatischen, statischen und betrieblichen Bedingungen des historischen Bergwerks angepasst.



UNTERHALT AN DACH UND FACH

Um dringend notwendige Investitionen in die Gebäude zu bündeln, wurde die Strategiemeasures „Dach und Fach“ ins Leben gerufen. Sie konzentriert sich auf die Instandsetzung der Außenhüllen, um den weiteren Verfall der historischen Bausubstanz vorzubeugen. Ein erster Erfolg: 2024 wurde der erste Bauabschnitt der Fenster im Schloss Belvedere abgeschlossen. Weitere Abschnitte folgen in den Jahren 2025 und 2026. Im Wittumspalais wurde zudem eine Mustergaube errichtet, die als Vorbereitung für die Dachinstandsetzung 2025 dient. Weitere Sanierungsmaßnahmen sind bereits in Planung.



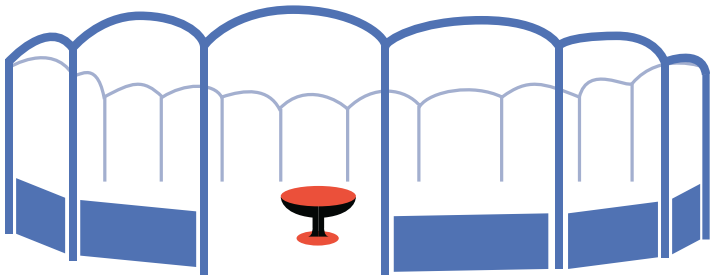
VON DER DIAGNOSE ZUR LÖSUNG

Hangsicherung im Schlosspark Tiefurt

Die fortschreitende Austrocknung der Böden durch den Klimawandel führt zu Instabilität, insbesondere in Hanglagen. Dies macht kurzfristige Baumaßnahmen erforderlich, die den Parkbesuch beeinträchtigen und wertvolle personale Ressourcen beanspruchen.

- 2023: Erste Schäden werden sichtbar – Risse auf den Wegen im Hangbereich
- Untersuchungen zeigen: Das Böschungssystem ist instabil, ein massiver Hangrutsch droht
- Planungen zur Hangsicherung beginnen
- 2024: Umsetzung der Hangsicherung
- Der denkmalgeschützte Parkbereich bleibt erhalten und ist wieder für Besucher*innen zugänglich

REKONSTRUKTION DES ROSENBERCEAUS



- Schadensbedingter Rückbau der hölzernen Rosenlaube im Schlosspark Belvedere
- Recherchen zur Gestaltungsvorlage von Humphry Repton und zum Bestand
- Rekonstruktion unter Einbeziehung aktueller Bautechnik
- Erhaltung des Denkmals und Öffnung für Parkgäste

MUSEEN

Caspar David Friedrich
Bergkette mit Mond



ERHALT EINES FRAGMENTS

Im Vorfeld der Ausstellung "Caspar David Friedrich, Goethe und die Romantik in Weimar" wurde Friedrichs "Bergkette mit Mond" kunsttechnologisch untersucht und entsprechend restauriert. Die untere Gemäldehälfte wurde noch Anfang des 19. Jahrhunderts aus unbekannten Gründen abgetrennt. Darüber hinaus zeugten Leinwandschäden, Rissbildungen, Malschichtverluste und Übermalungen von der komplexen Objektgeschichte. Die Restaurierung konzentrierte sich auf Substanzerhalt und Freilegung des nachtblauen Originals. Die neue Sicht auf das Bild wurde in einer multimedialen Präsentation in der Ausstellung anschaulich und spannend vermittelt.

DAS „KARLSRUHER SKIZZENBUCH“

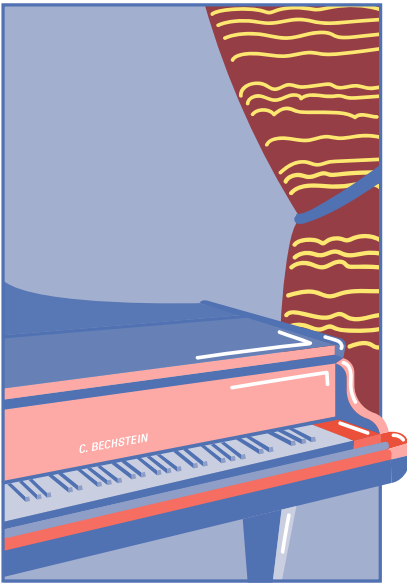
Durch Kooperation zum herausragenden Sammlungszuwachs

Durch die Unterstützung verschiedener Förderer ist es der Stiftung, zusammen mit dem Kupferstich-Kabinett Dresden und dem Berliner Kupferstichkabinett gelungen, das „Karlsruher Skizzenbuch“ von Caspar David Friedrich zu erwerben. Die drei Museen verpflichten sich zur gemeinsamen Erforschung und Vermittlung und setzen so ein Beispiel für künftige Kooperationsmodelle im deutschen Kulturföderalismus. 2024 war das Skizzenbuch an allen drei Standorten zu sehen, bevor es 2025 an das Metropolitan Museum of Art nach New York entliehen wurde.

ZENTRUM FÜR ZEICHNUNGSFORSCHUNG NIMMT GESTALT AN

HISTORISCHER LISZT-FLÜGEL ÜBERARBEITET

Im Jahr 1886 schenkte der Instrumentenbauer Carl Bechstein dem Liszt-Haus einen besonderen Konzertflügel. Dieser war das letzte Instrument auf dem der berühmte Komponist Franz Liszt spielte. Seither erklingt das Instrument im Rahmen von Sonderformaten und steht für die Ausbildung junger Pianist*innen zur Verfügung. Durch die großzügige und unentgeltliche Überarbeitung durch die Firma C. Bechstein 2024 wird der nun wieder lisztzeitlich gestimmte Flügel auch zukünftig Teil des aktiven Andenkens an den Ausnahmemusiker Franz Liszt sein.



- Kooperation mit Berliner Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) seit 2016
- seit 2016: Ausbau gemeinsamer materialwissenschaftlicher, kunsttechnologischer und -historischer Expertise im Rahmen von Projekten
- 2024: Ergänzungsvereinbarung mit dem Ziel: Etablierung eines "Zentrums für Zeichnungsforschung" im künftigen Erweiterungsbau Graphische Sammlungen
- 2024-2026: Errichtung des Erweiterungsbaus Graphische Sammlungen am Zentralen Museumsdepot
- 2027: Inbetriebnahme des deutschlandweit einzigartigen "Zentrums für Zeichnungsforschung"



Richard Laucher:
Großherzogin Sophie von
Sachsen-Weimar-Eisenach

SONDERAUSSTELLUNG „SOPHIE. MACHT. LITERATUR“

Eine Regentin erbt Goethe

Als Privaterbin von Goethes handschriftlichem Nachlass förderte Großherzogin Sophie von Sachsen-Weimar-Eisenach tatkräftig zwei Großprojekte: die erste Gesamtausgabe von Goethes Werken und die Einrichtung des ersten forschungsbasierten deutschen Literaturarchivs. Dahinter stand das Ziel, Weimar als kulturelle Hauptstadt des noch jungen Deutschen Reichs zu etablieren. In der Sonderausstellung erzählten Originalmanuskripte und andere eindrucksvolle Objekte von diesen Aktivitäten. Kuratorinnenführungen, Vorträge und Lesungen begleiteten die Schau. Zur Ausstellung erschien ein Sammelband.

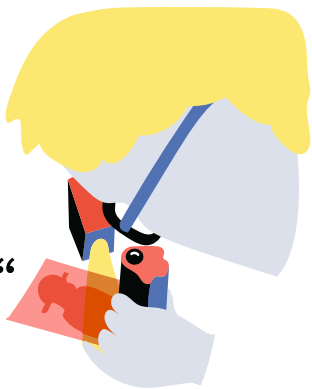
PROPYLÄEN

Forschungsplattform zu Goethes Biographica

Das Langzeitforschungsvorhaben der deutschen Akademien gewährleistet den Abschluss von vier großen Ausgaben, der Briefe von und an Goethe, der Tagebücher sowie der Begegnungen und Gespräche, im Druck und auf einer digitalen Plattform. Seit 2024 sind dort sämtliche Metadaten abrufbar. Im Druck erschienen sind der 5. Band der historisch-kritischen Ausgabe von Goethes Briefen (733 Briefe aus den Jahren 1782–1784) und der 9. Band von Goethes Tagebüchern zu den Jahren 1823–1824, jeweils mit umfassender Kommentierung.



Neuerscheinungen 2024 in den Verlagen
De Gruyter J. B. Metzler



BESTANDS- ERHALTUNG

Fotos in Mischbeständen

Neben Handschriften, Briefen und Werkmanuskripten verwahrt das Weimarer Literaturarchiv auch über 30.000 historische Fotografien, die sich über viele Bestände verteilen. 2023 startete ein umfassendes, vom Land Thüringen gefördertes Sicherungsprojekt für diese wertvollen und gefährdeten Bildquellen. Bis Ende 2024 wurden 18.202 Fotos konservatorisch versorgt. Begleitend optimiert das Archiv die Erschließung der Bilder und erhöht damit den Nutzungskomfort für Forschende aus aller Welt. Ein Werkstattbericht erörtert die komplexe Sicherung und Zugänglichmachung der Fotos anschaulich an ein breites Publikum.

<https://blog.klassik-stiftung.de/augenzeugenschaft-und-geisterbilder/>

HERZOGIN ANNA AMALIA BIBLIOTHEK



RESTAURIEREN NACH DEM BRAND

Maßnahmen in der präventiven Konservierung	43.724
Maßnahmen in der stabilisierenden Konservierung	3.356
Maßnahmen in der Restaurierung	38.638
Maßnahmen im Buchbindehandwerk	1.651

Identifizierte
und restaurierte
Aschebücher
in 2024:

191

Bände

36.595

Blätter



Digitale Sammlungen der Herzogin Anna Amalia Bibliothek:

<https://haab-digital.klassik-stiftung.de>

MONARCHISTEN, DEMOKRATEN, NATIONALSOZIALISTEN.

Handschriftliche Widmungen als Spuren der Geschichte

In der Sonderausstellung wurden personelle und historische Kontexte der Widmungsgeber und Widmungsempfänger aus unterschiedlichsten politischen Lagern erläutert sowie die Wege, auf denen die ausgewählten Werke in einer Zeit voller Auf-, Um- und Abbrüche in die Bibliothek gelangten. Aufgrund der positiven Publikumsresonanz wurde die Präsentation bis Februar 2025 verlängert.

ARS IGNIS. DIE POESIE DER ZERSTÖRUNG

Zum 20. Jahrestag des Brandes in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek schuf die spanische Künstlerin Anna Talens eine zweiteilige Intervention. Hierfür verwendete sie Reste von Büchern, die nicht mehr restauriert werden konnten sowie eigene literarische Arbeiten und Werke von zehn weiteren internationalen Autor*innen. In Kooperation mit dem Kunstfest Weimar erreichten die Installationen im Studienzentrum und Rokokosaal ein breites Publikum.

Das neue Suchportal der Herzogin Anna Amalia Bibliothek:

<https://haab.klassik-stiftung.de>

SAMMLUNGS- AUFBAU 2024

+ 12.000

Bücher, Zeitschriften, E-Books, E-Journals
und Datenbanken

→ ⅓ Neuerscheinungen

→ ⅔ antiquarische Titel als Ersatzbeschaffung für Brandverluste

WISSENSFORUM BIBLIOTHEK

Aktive Nutzer*innen	4.267
Besucher*innen in Digitalen Sammlungen der HAAB	72.522
Buchausleihen	48.282
Ausstellungen, Veranstaltungen und Präsentationen	139

GOETHES
ÜBERLIEFERTE KLEIDUNG
IN 3D

NEUES SUCHPORTAL FÜR
UNSERE BESTÄNDE

Die Klassik Stiftung Weimar hat ein innovatives digitales Rechercheinstrument eingeführt, das einen umfassenden Zugang zu den Beständen der Museen, des Goethe- und Schiller-Archivs und der Herzogin Anna Amalia Bibliothek ermöglicht. Ein besonderer Meilenstein ist die digitale Verfügbarkeit des nahezu vollständigen inventarisierten Museumsbestands. Über 248.000 Datensätze, oft mit hochwertigen Abbildungen versehen, sind nun weltweit zugänglich und durchsuchbar. Die zentrale Suchfunktion eröffnet neue Möglichkeiten für interdisziplinäre Forschung, Bildungsangebote und Kulturinteressierte.

<https://suche.klassik-stiftung.de/> | 🔍

VIRTUELLE MUSEUMS-
BESUCHE MIT
„GOETHE-LIVE-3D“

Im Oktober 2024 fand in Weimar der gemeinsame Projektabschluss mit allen Projektpartnern statt. Das Format wird nun im Kontext des Goethe-Nationalmuseums gezielt weiterentwickelt. Entstehen sollen unter anderem mediengerechte Vermittlungsangebote für Gäste vor Ort und eine bessere Teilhabe für einen rein digitalen Besuch. Möglichkeiten für interaktive VR-Formate wurden im Februar in einem Workshop mit Studierenden unter der Leitung von Franziska Ritter (TU Berlin) und Pablo Dornhege (HTW Berlin) erarbeitet.



<https://blog.klassik-stiftung.de/immersives-erleben-des-goethe-wohnhaus/> | 🔍

Kooperation der Querschnittsdirektion Digitalen Transformation und der Direktion Museen mit der Bauhaus-Universität Weimar

Umfassende 3D-Digitalisierung überlieferter Kleidungsstücke Johann Wolfgang von Goethes mithilfe eines mobilen „3D-RealityCapture-ScanLab“

Hochwertige 3D-Modelle und Aufbau neuer Digitalisierungskompetenzen

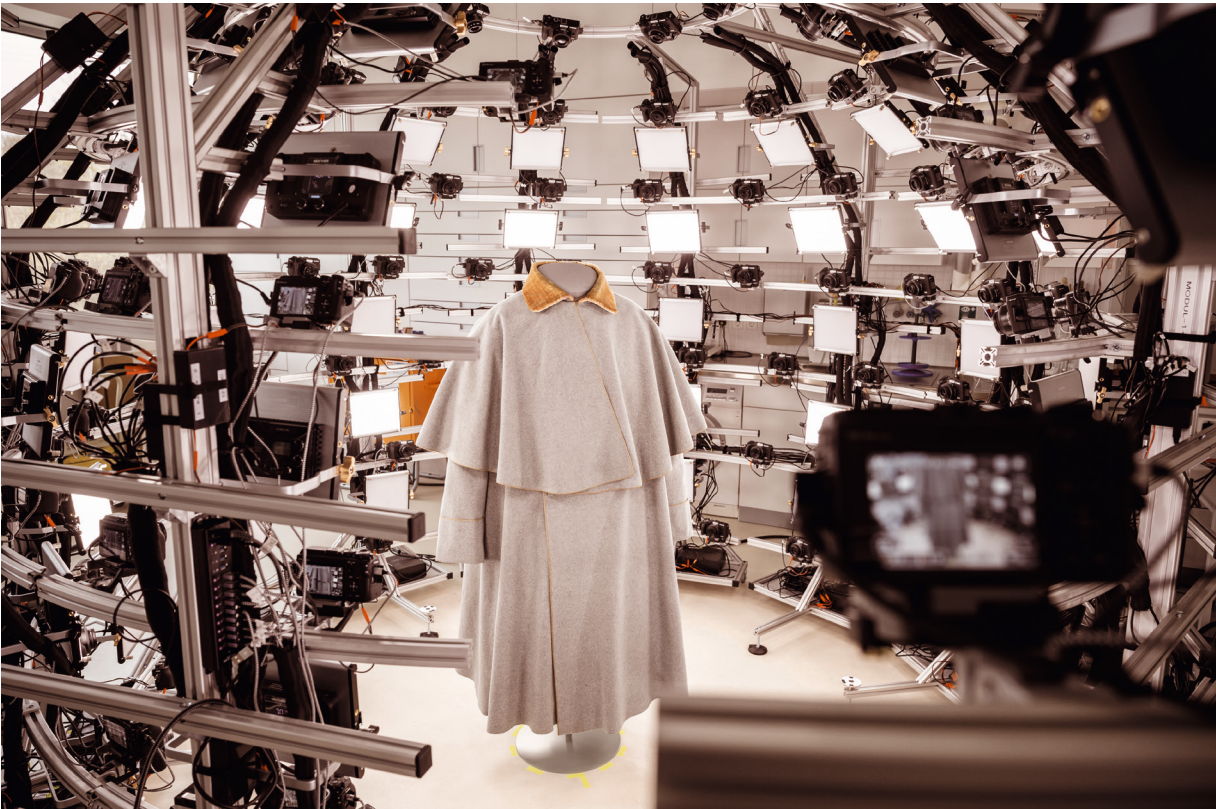
Resultate künftig auf Websites der Kooperationspartner und über Forschungsgemeinschaften verfügbar.

Innovative Vermittlungsansätze für digitale Museumsangebote und -formate möglich, z.B. erlebnisorientierte Gestaltung digitaler Objekte bei gleichzeitigem Erhalt der empfindlichen Originale.

www.klassik-stiftung.de/jahresbericht | 🔍

Der Jahresbericht gibt einen exemplarischen Einblick in wesentliche Projekte und Prozesse im Berichtsjahr 2024. Er ist als Wirkungsbericht in Anlehnung an den Social Reporting Standard (SRS) angelegt.

Bitte nutzen Sie zur weiteren Verbreitung den Jahresbericht in digitaler Form.



Der Reisemantel im mobilen „3D-RealityCapture-ScanLab“

IMPRESSUM

Herausgeberin
Klassik Stiftung Weimar
Burgplatz 4
99423 Weimar
T +49 3643 5450
info@klassik-stiftung.de

www.klassik-stiftung.de

Vertretungsberechtigte
Die Klassik Stiftung Weimar wird gesetzlich vertreten durch ihre Präsidentin, Frau Dr. Ulrike Lorenz (V.i.S.d.P.).

Projektteam
Regina Cosenza Arango, Claudia Ermann, Ulrike Lorenz, Manuela Wege, Johannes Wiesel

Redaktionsteam
Lena Angelstein, Arno Barnert, Jessica Christoph, Susanne Dieckmann, Sebastian Dohe, Jutta Eckle, Stephanie Freyer, Silke Giersch, Sophia Gröschke, Stephan Herbarth, Gabriele Klunkert, Nanny Schedler, Corinna Schubert, Marc Steinhäuser

Redaktionsschluss 17.3.2024

Gestaltung und Illustration
Hüftstern | Büro*Gemeinschaft für visuelle Gestaltung
Hannah Meyer

<https://hueftstern.com>

Bildnachweise
Umschlag vorn © Klassik Stiftung Weimar, S.1, 5 © Klassik Stiftung Weimar, Foto: Henry Sowinski, S.2, 3, 20, U3 © Klassik Stiftung Weimar, Foto: Thomas Müller, S.4, U4 © Klassik Stiftung Weimar, Bestand Fotothek, S.14, 16 © Klassik Stiftung Weimar, S.17, 18 © Klassik Stiftung Weimar, Bestand Museen

Druck
Druckhaus Schöpfung GmbH Weimar

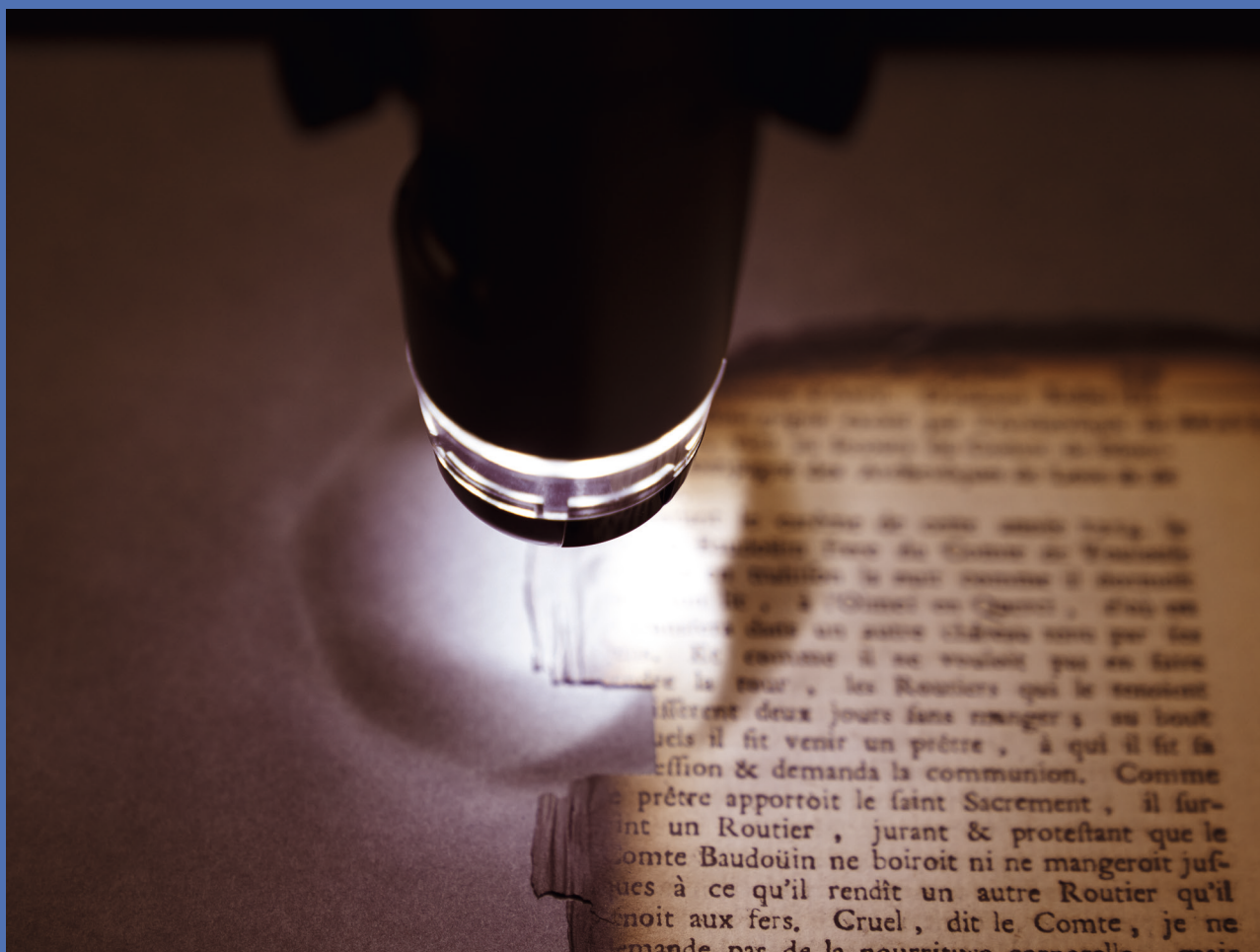
Der Jahresbericht wird auf FSC®-zertifiziertes Papier aus FSC®-zertifizierten Wäldern und Recyclingmaterial gedruckt. Das Papier ist zudem zertifiziert mit dem EU Ecolabel und dem Blauen Engel. Die bei der Herstellung freigesetzten CO2-Emissionen werden durch die Unterstützung zertifizierter Klimaschutzprojekte über ClimatePartner kompensiert. Der Versand erfolgt klimaneutral.

Urheberrechte
Alle Texte, Bilder und Grafiken des Jahresberichts 2024 unterliegen dem Urheberrecht. Bitte verweisen Sie bei der Nutzung einzelner Inhalte und Gestaltungselemente stets auf die Quelle www.klassik-stiftung.de/jahresbericht und das Copyright.

© Klassik Stiftung Weimar

-  facebook.com/KlassikStiftungWeimar
-  instagram.com/klassikstiftung
-  threads.net/klassikstiftung
-  pinterest.de/klassikstiftung
-  klassik-stiftung.de/youtube
-  bsky.app/profile/klassikstiftung.bsky.social
-  cultur.social/@klassikstiftung
-  linkedin.com/company/klassik-stiftung-weimar

www.klassik-stiftung.de
magazin.klassik-stiftung.de



Die Lehr- und Restaurierungswerkstatt für brandgeschädigtes Schriftgut der Herzogin Anna Amalia Bibliothek ist Spezialinstitut für Papierrestaurierung im Mengenverfahren – beratend und als Servicestelle im Verbund. Hier ein Einblick in die Welt der „Aschebücher“.

Die Klassik Stiftung Weimar wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages sowie dem Freistaat Thüringen und der Stadt Weimar.